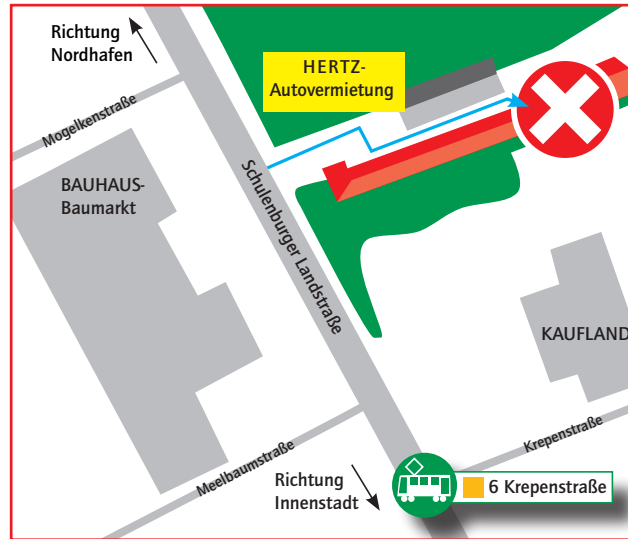


## AUSSTELLENDEN KÜNSTLER

UWE AHRENS  
ILONA ARNDT  
ULRICH BARTH  
ROLF BLUME  
ANNE BRÖMME  
CHRISTA SHELBAIA  
FLORIAN P. FISCHER  
EVA FRIEDRICH  
ELENA GLAZUNOVA  
GISELA GÜHRS  
MICHAELA HANEMANN  
PABLO HIRNDORF  
MONIKA KLEINERT  
URSULA KRÄMER  
ALEXANDER KÜHN  
FRANCESCO LAMAZZA  
STEFAN LANG  
KATHARINA LOB  
CHRISTIANE MAUTHE  
BARBARA LÜTJEN  
R.F. MYLLER  
BERND PALLAS  
ULF POHL  
FRANK POPP  
DAGMAR SCHMIDT  
KATHRIN SCHWARZ  
ANNIKA SPORLEDER  
DIETMAR STILLER  
BARBARA TOENNE  
KATHRIN UTHE  
JEAN-ROBERT VALENTIN  
EDDA ZESIN

SCHULENBURGER LANDSTR. 150,  
30165 HANNOVER



Mit freundlicher Unterstützung:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Landeshauptstadt



Hannover

Kulturbüro

**boesner**

KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER

**Druckerei A. Funke**

Layouterstellung • Digitaldruck • Offsetdruck • Mailingsservice  
Großformatdruck • Weiterverarbeitung • Beschriftungen

**HOLTMANN**  
MESSE+EVENT

**white** **black**  
**CUBE** **BOX**

EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNG

zeitgleich 2014  
zeitzeichen

**BBK**  
Hannover

BUND BILDENDER  
KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

www.bbk-hannover.de

**DER BBK HANNOVER** zeigt im Rahmen der bundesweiten Triennale „Zeitgleich-Zeitzeichen“ des **Bundes Bildender Künstler** eine Kunstausstellung mit einer Rauminstallation.

Sie trägt den Titel „white cube – black box“ und erschließt sich über 900 qm im Obergeschoss des Bürogebäudes Schulenburger Landstr. 150 in Hannover .

Der Titel ist eine Anspielung auf die Entwicklung der bildenden Kunst im Spannungsverhältnis zwischen Kunstmarkt („white cube“) und den persönlichen Entwicklungsperspektiven des einzelnen Künstlers („black box“).

Zu Erleben ist ein repräsentativer Querschnitt aktueller Arbeiten von etwa 30 Mitgliedern des BBK Hannover: Malerei, Installationen, Fotografie, Video und Objekte.

**Freitag, 17.10.2014 • 19 Uhr**  
**ERÖFFNUNG**

**Grußworte:** MARLIS DREVERMANN,  
Kultur- und Schuldezernentin der Landeshauptstadt Hannover

**Einführung:** DR. RAINER GRIMM

**Musik:** Jazz mit YAXX

**Anschließend Künstlerfest**

**Samstag, 25.10.2014 • 19 Uhr**  
**GESPRÄCHSRUNDE**

### „Kunst, Gesellschaft und Geschmack“

Es diskutieren:

**Prof. UTE HEUER**, Hochschule Hannover

**Prof. em. DR. HELGE PETERS**, Universität Oldenburg

**Moderation:** JOST MERSCHER

Die Ansprüche der Kunstkonsumenten an die bildende Kunst ändern sich mit den Zeiten, den Stilen und der Entwicklung der Medien.

Wie bei der Mode dient auch der Kunstkonsum für den Käufer der Unterscheidbarkeit und als Symbol für Status und Geschmack. Stimmt es, dass sich die Menschen in Geschmack und Schönheitsempfinden weitgehend ähnlich sind, wenn sie sich doch durch den Kunsterwerb unterscheidbar machen wollen?

Wie kann die bildende Kunst im heutigen medialen Überangebot ihre Qualität behaupten und sichern? Wer gibt heute Orientierung zwischen Kunst und Nicht-Kunst?

Welche Rolle spielen Hochschule und Kunstwissenschaft bei der Entwicklung von Qualität im Kunst-Schaffen?

**Freitag, 31.10.2014 • 19 Uhr**  
**ROUND TABLE**

### „Die Bildende Kunst in Hannover – Niedergang oder Aufbruch?“

Es diskutieren:

**FRANK BUCHHOLZ**, Galerie per-seh

**MARLIS DREVERMANN**, Kulturdezernentin

**JULIENNE FRANKE**, Städtische Galerie Lehrte

**LARS KOMPA**, Hannovermagazin Stadtkind

**ACHIM LESEBERG**, Galerie Falkenberg

**DR. CARINA PLATH**, Kuratorin für Malerei & Skulptur, stellv. Direktorin des Sprengel-Museum Hannover

In Hannover besteht zwischen qualitätsvollen, vielfältigen Kunstpräsentationen und Vermittlungsangeboten auf der einen und der vergleichsweise geringen Nachfrage nach bildender Kunst auf der anderen Seite ein Widerspruch. Hervorragende Ausstellungen, der Museumsneubau, vielseitige professionelle Museumspädagogik, differenzierte Kulturförderung und zahlreiche, durch die Stadt initiierte Veranstaltungen, neue Hochschul- und Ausbildungsangebote, wirtschaftsfördernde Maßnahmen für die Kultur- und Kreativwirtschaft zählen zur Habenseite.

Auf der anderen Seite steht die prekäre Lage der bildenden Künstler, das Abwandern von Talenten, Galeriensterben und die geringe Kaufnachfrage nach bildender Kunst . Wie kann eine kritische emotionale und intellektuelle Dichte erzeugt werden, deren Atmosphäre eine lebendige Kunstszene trägt?

**Anschließend Künstlerfest**